

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nalan Cicek +49 202 563 6613 +49 202 563 8043 nalan.cicek@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.11.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/1081/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.12.2018	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
06.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Entgegennahme o. B.
11.12.2018	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
12.12.2018	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
17.12.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Prüfergebnis zur Erhaltung der Bestandsbäume auf dem Von-der-Heydt-Platz und der Herzogstraße		

Grund der Vorlage

Beantwortung des Prüfauftrags zum Erhalt der vier Bäume im Zentrum des Von-der-Heydt-Platzes aus dem Ergänzungsantrag VO/0929/18 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache VO/0779/18 Von-der-Heydt-Platz und Erläuterung zur Situation der Bäume in der Herzogstraße.

Beschlussvorschlag

Die Beantwortung des Prüfauftrags und die Darstellung der Situation der Bäume in der Herzogstraße wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Auszug aus dem Ergänzungsantrag VO/0929/18 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

1. *Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob die vier Bäume im Zentrum des Von-der-Heydt-Platzes durch eine kleine Änderung des Wettbewerbssiegerentwurfes ganz oder teilweise erhalten werden können.*

Im Vorfeld zur Beantwortung des Prüfauftrags fand am 23.11.2018 ein Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen statt, um die Fragen zu beantworten und anhand von Planunterlagen wie Lageplan, Ansichten und Schnitten, die derzeitige sowie die zukünftige Situation der zentralen vier Bäume zu erläutern.

Weiterhin wird auf die Situation der Bäume in der Herzogstraße eingegangen.

Im Zuge der Planungsmaßnahme fanden sowohl im Vorgriff der Erstellung der Beschlussdrucksache als auch im Nachgang zum interfraktionellen Gespräch am 23.11.2018, umfangreiche Prüfungen der hier geschilderten Thematik seitens der Fachverwaltungen statt.

Baumhasel im Zentrum des Von-der-Heydt-Platzes

Um die Baumhasel auf dem Von-der-Heydt-Platz zu erhalten, werden umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen notwendig, damit der Wurzelbereich der Bäume geschützt wird, aufgrund der neuen Höhensituation des Platzes. Dazu wurden Stahlgitterkonstruktion, Betonringe, Punktfundamente und eine Kombination aus den genannten Konstruktionen geprüft. Keiner der geprüften Konstruktionen funktioniert ohne Auswirkungen auf die Baumwurzeln aller vorhandenen vier Bäume.

Die Höhe des Von-der-Heydt-Platzes ist im Bereich der zentralen Bäume derzeit 45 bis 60 cm niedriger als die geplante zukünftige barrierefreie Platzmitte. Um die Höhe von 45 bis 60 cm zu überbrücken und die Konstruktionen standfest auszuführen, müsste jede Konstruktion punktuelle Fundamente erhalten, die in die Wurzelbereiche der Bäume gestemmt werden müssten. Die Folgen hieraus sind stark geschädigte Baumwurzeln. Ein Überleben der Bäume kann gesichert nicht angenommen werden.

Robinien in der Herzogstraße und Grünstraße

Im Frühjahr 2018 wurden durch einen Gutachter die Robinien im Wettbewerbsgebiet untersucht und bei zwei der vier Robinien in der Herzogstraße und bei einer von drei Robinien in der Grünstraße die Stockfäule festgestellt.

Aufgrund der von dieser Erkrankung ausgehenden Verkehrsgefährdung musste die Verwaltung als Straßenbaulastträger bereits eine von vier Robinien in der Herzogstraße fällen lassen. Die beiden weiteren erkrankten Robinien werden innerhalb von zwei Jahren erneut untersucht. Die Fachverwaltung geht davon aus, dass die Bäume mittelfristig nicht zu halten sind.

Für die Baumaßnahme ist eine Fällung der Bäume im Februar 2019 hinsichtlich der Fristen eingeplant. Eine verlängerte Standzeit der Robinien während der Bauphase ist nicht realisierbar, da Zuwegungen für die Feuerwehr und Anlieger sowie Baustellenfahrzeuge gewährleistet werden müssen.

Neupflanzung

Durch die Fällung der Bestandsbäume können optimale Pflanz- und Standortbedingungen für die neuen Schnurbäume geschaffen werden. Der Abstand der Bäume untereinander und zu den Fassaden wird schon mit Blick auf die ausgewachsenen Baumkronen gewählt. Die Baumgruben werden mit ca. 18 m³ gut dimensioniert und zusätzlich untereinander

verbunden.

Der befürchteten Trostlosigkeit auf dem Platz sowie der Straße wird durch die Pflanzung von Bäumen mit einer Größe von ca. 8,00 m entgegengewirkt. Diese sind somit nur ca. 1,00-2,00 m kleiner als die derzeitigen Baumhasel. Die Bäume wirken somit von Beginn an. Die guten Voraussetzungen durch die neuen Baumgruben und das Substrat lassen ebenso von Beginn an einen guten Wachstumsschub erwarten.

Demografie-Check
entfällt